

Helikopterindustrie trifft sich an der European Rotors in Köln

Landezone für Heli-Insider

Im November 2021 ist die European Rotors als neue europäische Messe für die zivile VTOL-Industrie – also alles, was senkrecht startet und landet – an den Start gegangen. Seither machte die Fachmesse für die Rotor-Welt auch in Madrid und Amsterdam halt und ist erwachsen geworden. Als gut etablierter Branchentreffpunkt kehrt die European Rotors vom 17. bis 20 November nach Köln zurück – einmal mehr mit starker Beteiligung aus der Schweiz.

Report von Eugen Bürgler

Die European Rotors hat das richtige Rezept gefunden, nachdem verschiedene Versuche, in Europa eine Messe für die Hubschrauberindustrie zu etablieren, nicht von Erfolg gekrönt waren. Die Kombination des EASA-Symposiums mit der Messe bringt Industrie, Operators und Regulator zusammen und hat die European Rotors zu einem echten Branchentreffpunkt gemacht. 2021 hatte es in der Halle 8 im Kölner Messezentrum noch etwas freien Platz, bei der kommenden Ausgabe 2025 wird die European Rotors sogar etwas über die Halle 8 hinauswachsen, wie der Show-Director Frank Liemandt erfreut feststellen durfte. In Amsterdam waren letztes Jahr über 230 Aussteller präsent und es wurden 4700 Fachbesucher aus 80 Nationen gezählt.

Konferenzen mit Schweizer Beitrag

Am Montag, 17. November, startet das European-Rotors-Programm mit dem «EASA Rotorcraft and VTOL Symposium», das vor allem Safety-Themen, Zertifizierungsfragen und den Part IS (Information Security) im Fokus hat. Schon am ersten, eigentlichen Messetag, am 18. November, steht der DACH-Tag auf dem Programm (Deutschland-Österreich-Schweiz-Tag). Angekündigt ist dort unter anderem, moderiert vom Geschäftsführer der Swiss Helicopter Association (SHA), Philip Kristensen, ein Update von Heinz Leibundgut zu den RNP-AR Navigationsverfahren. Thorsten Speyer referiert zum Thema «dynamische Luftraum- und Wetterdaten im Cockpit» und Leonardo berichtet über die Entwicklung einer autonomen Hubschrauberdrohne, die auf der Basis des AW09 für das britische Verteidigungsministerium entwickelt wurde. Am Mittwoch, 19. November, wird das The-

ma HEMS (Helicopter Emergency Medical Service) besonders im Zentrum stehen, aber auch Themen wie Nachhaltigkeit werden angesprochen, wobei Rolf Heuberger von Swiss Helicopter über die gemachten Erfahrungen und Herausforderungen in diesem Bereich sprechen wird.

Hinter verschlossenen Türen wird auf der European Rotors das Thema «Law Enforcement» thematisiert und weil dort beispielsweise Polizeiflieger auch Einsatztaktiken besprechen, gilt: Zugang nur auf Einladung. Für alle zugänglich sein werden zahlreiche Beiträge im Bereich Safety, so etwa die Kurseinheit von Claude Vuichard zum Thema sichere Autorotationen oder der Programmpunkt «how to say no». Eine neue Perspektive auf das Thema Safety wird Bruce Webb aus den USA einbringen, der erstmals an einer European Rotors auftritt. Abgedeckt wird nicht nur der Bereich Operations, im Konferenzprogramm finden sich ebenso Inhalte zu Finanzierung und

Leasing oder Management und MRO – angesprochen werden alle Profis aus der Helikopterwelt und am Donnerstag, 20. November, am Career Day, besonders auch jene, die es werden wollen.

Netzwerk und Kontakte im Zentrum

«Es hat für alle etwas – kommen, sehen, lernen, netzwerken», sagt Frank Liemandt und unterstreicht: «Es geht auf der European Rotors vor allem auch darum, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen, wir sind eine Plattform, die den Weg für Kooperationen ebnet.»

Was die Helikopterindustrie in Zukunft bewegen wird, kommt selbstverständlich auch auf den Tisch: So beispielsweise die Fragen, ob Drohnen Partner oder Konkurrenten der Helikopterindustrie sein werden, oder welche Rolle Simulatoren bei der Ausbildung von Helikopterpiloten spielen werden. +

www.europeanrotors.eu



Der europäische Branchentreffpunkt: Über 240 Aussteller haben an der European Rotors 2024 in Amsterdam teilgenommen.

Foto Eugen Bürgler